

## Glinsner Tanja Elisa

**Vorname:** Tanja Elisa

**Nachname:** Glinsner

**erfasst als:** Interpret:in Solist:in Komponist:in Dirigent:in

**Genre:** Neue Musik Klassik

**Instrument(e):** Stimme Frauenstimme Mezzosopran

**Geburtsjahr:** 1995

**Geburtsort:** Linz

**Geburtsland:** Österreich

**Website:** [Tanja Elisa Glinsner](#)

"Die junge Mezzosopranistin, Komponistin und Dirigentin Tanja Elisa Glinsner studierte Komposition bei Michael Jarrell, Wolfgang Suppan, Erland Freudenthaler und Dietmar Schermann, sowie Gesang und Gesangspädagogik bei Regine Köbler, Rannveig Braga-Postl und Gabriele Lechner an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

Seit 2021/22 widmet sie sich - neben ihrem regen kompositorischen Schaffen - ihren Masterstudien musikdramatische Darstellung bei Claudia Visca - in der Opernklasse von Christoph Ulrich Meier, Helen Malkowsky und Michael Sturminger - in der Liedklasse von Angelika Kirchschlager, und Orchesterdirigieren bei Mark Stringer (MDW). Nach ersten Rollendebüts als Baba in G.C. Menottis The Medium, Alte Nonne in P. Hindemiths Sancta Susanna (Grafenegg-Festival, Dir. Leon Botstein), Tolomeo in G. F. Händels Giulio Cesare in Egitto, Dryade in R. Strauss' Ariadne auf Naxos, sowie als Bertarido in G. F. Händels Rodelinda (Dir. Christoph Ulrich Meier, Insz. Michael Sturminger) am Schlosstheater Schönbrunn, debütierte sie 2023 als 3. Dame in W. A. Mozarts Die Zauberflöte am Staatstheater am Gärtnerplatz (Dir. Domonkos Héja, Insz. Rosamund Gilmore) in München.

2024 gab sie ihr Debut als Altsolistin in Fr. Schmidts Das Buch der sieben Siegel im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins (Dir. Manfred Honeck), als Frau Reich am Schlosstheater Schönbrunn in Die Lustigen Weiber von Windsor (Dir. Hartmut Keil, Insz. Helen Malkowsky), sowie als Herz in einer Co-Opernproduktion der Deutschen-Bank-Stiftung mit dem ENSEMBLE MODERN in ihrer eigenen Kammeroper "Schweig still, mein Stein..." (Dir. Clara Wagsteiner/ Ilya Ram, Insz.

Jonas Weber) im FrankfurtLAB.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit als Mezzosopranistin, kann sie als Komponistin bereits auf zahlreiche namhafte Erfolge zurückblicken: Ihre Werke wurden u.a. mit dem 1. Österreichischen Komponistinnenpreis, dem Theodor-Körner-Preis 2023, dem Österreichischen Staatsstipendium, dem Kompositionspreis der Ö1 Talentebörse 2020, dem Dr. Helmut Sohlen Kompositionspreis 2024, dem 1. Österreichischen Komponistinnenpreis, dem A. Schönberg-Stipendium -, sowie kürzlich mit dem Theodor-Körner-Preis 2023 - ausgezeichnet und kamen u.a. auf Ö1, RTHK (Radio Television Hong Kong), rbb24, Radio Rai 3 (IT), Radio Unam (Mexik. Rundfunk) und NPO Radio4 (NL) zur Ausstrahlung.

2022-2024 war sie Stipendiatin der AKADEMIE MUSIKTHEATER HEUTE, dem Stipendienprogramm der Deutschen-Bank-Stiftung, in dessen Rahmen sie mit einer Kammeroper für das Ensemble MODERN (Schweig still, mein Stein...!) beauftragt wurde.

Interpreten\*innen und Auftraggeber\*innen der jungen Komponistin und Sängerin sind u.a. Marin Alsop, Caroline Peters, Martin Haselböck, Alois Mühlbacher, die Deutsche Radiophilharmonie Kaiserslautern-Saarbrücken (SR), das ORF Radio-Sinfonieorchester (RSO), das NÖ-Tonkünstler-Orchester, das HKAPA-Academy Symphony Orchestra Hongkong, das ensemble xxj.jahrhundert, das Quatuor Diotima, das ORF Musikprotokoll, das Brucknerhaus Linz, sowie die Österreichische Nationalbank.

2023 feierte sie ihr Komponistinnen-Debüt im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, bei welchem ihr Werk „BlurRed“ vom ORF-Radiosinfonieorchester Wien (RSO) unter der Leitung von Marin Alsop ihre österreichische Erstaufführung erfuhr. ...Als eine Innenschau in traumatisierte Seelenwelten entpuppte sich Tanja Elisa Glinsners“BlurRed“ für Orchester. Mit Richard Strauss'scher Klanglust verwandelte die 1995 in Linz Geborene den Orchesterapparat in ein Füllhorn des Schreckens. (...) (DER STANDARD, Stefan Ender - 24. März 2023:

Radiosinfonieorchester spielt sich nach Rettung Frust von der Seele) 2024 wurde sie u.a. als Preisträgerin des Internationalen Kompositionswettbewerbs „Böse Operette“ vom Lehárfestival Bad Ischl mit einer Kurzoperette (Goldaustrud'l) beauftragt, beim Internationalen Call of Scores - A. Schönberg des RSO, WIEN MODERN, A. Schönberg-Centers ausgezeichnet, in dessen Rahmen ihr Werk „Ein Baum. Entwurzelt. Der ins Leere fällt...“ am 29. November' 24 im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, gespielt wurde (RSO, Dir. Susanne Blumenthal), mit dem Dr. Helmut SOHMEN Kompositionspreis 2024 geehrt, in dessen Rahmen ihr neues Orchesterwerk SCINTILLAE oder “froh, wie seine Sonnen fliegen” im Mai 2024 an der HKAPA Hongkong (Dir. Sharon Choa) uraufgeführt wurde, als auch mit dem Arnold-Schönberg-Stipendium prämiert (Verschlungenes Gefüge, UA Quatuor Diotima).

Wichtige musikalische Impulse durfte die junge Sängerin, Komponistin und Dirigentin auf Meisterkursen u.a. bei Marin Alsop, Baldur Brönnimann, Bernarda Fink, Marcos Fink, Wolfgang Holzmaier, George Jackson, Hartmut Keil (Bayreuther Festspiele), Angelika Kirchschrager, Andrés Orozco-Estrada (Wiener Symphoniker), Bernhard Landauer, Matthias Lademann, Edith Lienbacher, Sara Mingardo, Benno Schollum, Krassimira Stoyanova, Ulrike Sych, sowie Kurt Widmer sammeln."

*Tanja Elisa Glinsner (02/2025), Mail*

## **Stilbeschreibung**

"Bei ihrem Werk wie eine Wissenschaftsborg ..., einer Vertonung von Textfragmenten von Walter Pilar, war für die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin klar, dass sie eine humorvolle, aber naturverbundene Interpretation schaffen wollte, bei der Wasser in verschiedenen Formen im Zentrum steht. Natur ist nicht immer so selbstverständlich in ihren Werken vertreten. Vielmehr stehen einzelne Aspekte stellvertretend für persönliche Erfahrungen und Empfindungen: "Die Natur ist oft nur das Medium, aber nicht der ursprüngliche Grundgedanke." In ihren Kompositionen befasst sich das Ausnahmetalent beinahe unabsichtlich mit dem Thema Natur und kommt über Umwege immer wieder auf diese Thematik zurück. Die zentralen Ursprünge liegen häufig in der Mythologie und befassen sich anhand von Lyrik auch mit philosophischen Fragen. Als Beispiel nennt sie hier etwa *Scena di Medea*, ihre Interpretation des Medea-Mythos sowie Franz Grillparzers Drama *Das goldene Vlies*, in der sie den Verrat Iasons an Medea behandelt. Durch diese verwobenen und persönlichen Zugänge entstehen unterschiedliche Klangwelten. Im Werk *Von gläsernen Himmelscherben*, eine szenische Meditation nach dem Gedicht *Der Mensch ist tot* von Claire Goll, werden Holz, Eisen oder auch Steine aufeinander geschlagen. "Man verwendet ein natürliches Material, um eigentlich etwas Industrielles auszudrücken", erklärt Glinsner ihren Schaffensprozess. Denn durch das Schlagen entsteht zu Beginn der Performance eine postapokalyptische Szene, in der die Arbeit in einer Werkstatt verdeutlicht wird. Erst nach und nach ist durch den Klang einer Klarinette etwas "Natürliches" und Vertrautes zu hören und die Protagonistin beginnt ihre Umwelt anders wahrzunehmen. "Ich möchte, dass die Idee einer Komposition etwas Fundiertes ist, erst dann suche ich mir ein Medium, das symbolisch genau ebendas am besten transportiert. Häufig ist das Medium für mich dann etwas Naturverbundenes. Weil das für mich etwas ist, das wahrscheinlich jede\_r verstehen kann." [...]

"Komposition ist für mich eine Auseinandersetzung mit Symbolen und den Fragen: Welche Symbole habe ich? Was sehe ich selber darin und was möchte ich auf dem Papier sehen? Schlussendlich möchte ich es aber dem

Publikum überlassen, ob sie diese Symbole auch so hören oder spüren. Ich vertraue dabei aber immer gänzlich der den Symbolen innewohnenden Energie.""

*Carina Lampeter (2024): „Die Natur ist oft nur das Medium“. In: mdw-Magazin (27. November 2024), abgerufen am 27.3.2025*

*[<https://www.mdw.ac.at/magazin/2024/11/27/die-natur-ist-oft-nur-das-medium/>]*

"Die Symbiose **Glinsners** Ausbildung in Gesang und Komposition hat der Mezzosopranistin viele neue Mittel in ihrer Komposition eröffnet. Gerade das Phänomen des orchestralen Sprechens und der damit einhergehenden Erweiterung der Funktion eines Ensembles oder Orchesters als Klangkörper zu einer mehrschichtigen Ausführung und Herangehensweise ans Werk ist für **Glinsner** sehr interessant. Während sie oft den Stoff teils auch in bedeutungsschwangeren Wörtern verpackt und diese wiederum zur Unkenntlichkeit entzerrt, so dass nur noch Laute der Wortbildung hörbar sind, können und müssen die interpretierenden Musiker\*innen sich umso eingehender mit der zu Grunde liegenden Thematik beschäftigen. So wird zum Beispiel aus dem Namen "Zeus" ein zischend gehauchtes Z-E-U-S. Auf diese Weise wird den ohnehin schon mannigfachen Bedeutungsschichten eine weitere gleichwertige hinzugefügt. [...] Nichtsdestotrotz finden sich auch einige Konstanten in Glinsners Musik: Während sie sich selbst zwar keiner Schule zuordnet, ist sie gerade im Umgang mit dem einzelnen Klang "stark von Michael Jarrell geprägt", ihrem ehemaligen Kompositionsprofessor. Im Umgang mit Spektralklängen findet Glinsner ihre "Inspirationsquellen in Werken von Gérard Grisey und Tristan Murail", sie würde sich selbst "aber nie als Spektralkomponistin bezeichnen", da Spektralakkorde für sie viel eher einen Bestandteil unter vielen ihres vielseitigen kompositorischen Werkzeugkoffers ausmachen. In Sachen Stimmbehandlung wiederum hat sie sich mitunter von Péter Eötvös' "Drei Madrigalkomödien" oder Carola Bauckholts "Die Alte" und "Emil" "ermutigt und inspiriert gefühlt", sich auch kompositorisch mehr auf ihr eigenes Instrument "Stimme" einzulassen und zu experimentieren. Einen großen Einfluss übten die Werke von Georg Friedrich Haas auf die junge Komponistin aus – insbesondere seine unterschiedlichen Zugänge zur Komposition musikalischer "Bearbeitungen", wobei hier das Werk "Tria ex uno" besonders hervorzuheben ist."

*Kolja Porschke (2023) [Das Sprechen immer wieder neu erlernen – Tanja Elisa Glinsner im Porträt](#). In: mica-Musikmagazin.*

"Vorbilder habe ich in der Komposition eigentlich nicht. Wie jede Komponistin und jeder Komponist bin ich immer auf der Suche nach meiner ganz eigenen musikalischen Ausdrucksweise – man kann von jedem Werk, jeder

Komponistin und jedem Komponisten Wesentliches für sich und seine Klangwelt lernen. Die Klangästhetik meines Professors Michael Jarrell hat mich wesentlich beeinflusst. Außerdem liebe ich die klangfarbenaureiche Musik von Olivier Messiaen und Toshiro Mayuzumi – einem Komponisten, den ich erst vor Kurzem für mich entdeckt habe – und die zerrrende Tiefe der Werke von Tōru Takemitsu. In puncto Stimmbehandlung haben mich zum Beispiel die "Drei Madrigalkomödien" von Péter Eötvös sehr beeinflusst und mich dazu animiert, die Stimme in meinen eigenen Kompositionen vermehrt einzusetzen – zumal ich ja auch Sängerin bin. In meinen Werken spielen oftmals Spektralklänge eine zentrale Rolle – dementsprechend hege ich eine gewisse Faszination für die Musik von Tristan Murail, Gérard Grisey und Georg Friedrich Haas."

Michael Franz Woels (2020) "[Der Akt des Führens im gemeinsamen Musizieren macht mir großen Spaß](#)" – TANJA ELISA GLINSNER im [mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

## Auszeichnungen & Stipendien

2012 [prima la musica](#): 1. Preis in der Kategorie "Gesang" (Altersgruppe IV) und 1. Preis in der Kategorie "Violine" (Altersgruppe IV)  
2012 [Jugend komponiert - ÖKB - Österreichischer Komponistenbund](#): Finalistin ([Auf der 'Spittelwies' ...](#))  
2013 [Jugend komponiert - ÖKB - Österreichischer Komponistenbund](#): Finalistin ([Tam vita enim est](#))  
2015 [Fanny Hensel Kompositionspreis - mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): 2. Preis ([GrundRISS. 100 wässrige Grundgedanken](#))  
2018 1. [Österreichischer Komponistinnen-Wettbewerb - Wien Modern](#): 1. Preis ([Fu forse un tempo ...](#))  
2019 2. [Österreichischer Komponistinnen-Wettbewerb - Wien Modern](#): Publikumspreis ([Wind, weiße Stimme ...](#))  
2019 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Margarete Czibulka-Förderpreis & Margarethe Feiling-Förderpreis  
2019 11. [Saarbrücker Komponistenwerkstatt](#) (Deutschland): eine von 5 ausgewählten Teilnehmer:innen (Kompositionsauftrag für Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern SR)  
2020 [Österreichischer Rundfunk \(ORF\) - Ö1: Ö1 Talentebörse-Kompositionspreis](#) ([Scena di Medea](#))  
2021 [Stadt Wien](#): Arbeitsstipendium  
2021 [Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport](#): Staatsstipendium für Komposition  
2022 [HKAPA - Hongkong Academy of Performing Arts](#) (China), [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Dr. Helmut SOHMEN Kompositionspreis ([SCINTILLAE oder "froh, wie seine Sonnen fliegen..."](#))

2023 Theodor-Körner-Preis ([Durch des Traumes Schleierfalten](#))  
2023 [Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport](#):  
Kompositionsstipendium, Arnold-Schönberg-Stipendium ([Verschlungenes  
Gefüge oder "wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen..."](#))  
2023 Stadt Linz: An\_TON Linz-Sonderpreis ([GEBILDEnrückt](#))  
2023 Musiktheater-Akademie HEUTE (AMH) - Deutsche-Bank-Stiftung,  
Ensemble MODERN: Stipendium (["Schweig still, mein Stein!"](#))  
2023 Short Operetta Festival. Operette - kurz und kritisch -  
KULTURHAUPTSTADT BAD ISCHL - SALZKAMMERGUT 2024, Bad Ischl:  
Gewinnerin ([GOLDAUSTRUD'L oder "Die Sch\(t\)rumpfende Stadt"](#))  
2024 Call for Scores Orchesterwerke Arnold Schönberg - [Austrian Composers  
, ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Wien Modern, Arnold Schönberg  
Center](#): Preisträgerin ([Ein Baum. Entwurzelt. Der ins Leere fällt ...](#))

## Ausbildung

2005–2013 Akademisches Gymnasium - Musikzweig, Linz: Matura  
2005–2013 Akademie der Begabtenförderung - [Anton Bruckner  
Privatuniversität Linz](#): Violine (Wolfram Wincor), Komposition ([Erland Maria  
Freudenthaler](#))  
2013–2014 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz](#): Komposition ([Erland Maria  
Freudenthaler](#)) - BA  
2013–2016 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz](#): Dirigieren (Ingo Ingesand)  
- Schwerpunkt Klavier (Andreas Thaller)  
2014–2015 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):  
Komposition ([Wolfgang Suppan](#))  
2015–2018 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): IGP  
Gesang (Rannveig Braga Postl)  
2016–heute [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):  
Komposition ([Michael Jarrell](#), [Dietmar Scherman](#)), Musiktheorie (Gesine  
Schröder)  
2018–heute [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): IGP  
Gesang (Regine Köbler)  
2020 *Composer-Conductor-Workshop - Ink Still Wet*, Grafenegg:  
Teilnehmerin  
2020–heute [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#):  
Orchesterdirigieren ([Johannes Wildner](#), Mark Stringer)  
2022 *Composer-Conductor-Workshop - Ink Still Wet*, Grafenegg:  
Teilnehmerin ([Georg Friedrich Haas](#))

Meisterkurse (Komposition) u.a. bei: [Pierluigi Billone](#), [Wolfram Wagner](#),  
[Richard Graf](#)  
Meisterkurse (Gesang) u.a. bei: Angelika Kirchschlager, Sara Mingardo,

Claudia Visca

## **Tätigkeiten**

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: solistische Auftritte in diversen Produktionen  
aktive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik - solistisch wie auch im Ensemble (bspw. bei Company of Music)

### **Mitglied in den Ensembles/Orchestern**

2017–heute Arnold Schönberg Chor, Wien: Mitwirkung bei Opernprojekten (u.a. im Theater an der Wien)

2017–heute Chor der Wiener Staatsoper, Wien: Mitwirkung (u.a. bei den Salzburger Festspielen)

## **Aufträge (Auswahl)**

2013 Linzer Kammerorchester: Opal

2016 im Auftrag von Rannveig Braga-Postl: GLAS KLÄNGE, Ba to

2017 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien - Projekt "Confusing Inspiration": Sokune Yoros Kalesi

2017 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien - Projekt "Holz-Blech-Schlag": Blurred Memory

2019 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien - Projekt "Holz-Blech-Schlag": Zwietracht

2019 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Scena di Medea

2020 OeNB - Österreichische Nationalbank: Chrysomeles

2020 im Auftrag von Ursula Erhart-Schwertmann: Wir werden

2020 Festival 4020 - mehr als Musik, Company of Music: ...wie eine wissenschaftsburg...

2020 Ensemble xx. Jahrhundert: Läuft mein Hirn so viele leere Kreise

2021 BAUBO collective: Meine Hände, kraftlos, flache Teller...

2021 Musiktheatertage Wien: Von gläsernen Himmelscherben

2021 Festival KirchKlang: Eine Stimme steht im Dunkel

2023 Musikschule der Stadt Linz: GEBILDEntrückt

2023 Arnold Schönberg Center: Verschlungenes Gefüge oder "wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen..."

2023 Deutsche-Bank-Stiftung, Ensemble MODERN: "Schweig still, mein Stein!"

## **Aufführungen (Auswahl)**

2012 Konzert VII | Preisträgerkonzert - aspekteSALZBURG, Salzburg: Auf der 'Spittelwies' ... (UA)

2013 *Ensemble Musicacosi* - Preisträgerkonzert - [aspekteSALZBURG](#), Salzburg: [Tam vita enim est](#) (UA)

2013 *Linzer Kammerorchester*, Linz: [Opal](#) (UA)

2016 *Polarlicht. Island und seine Lieder*, Schlosstheater Schönbrunn Wien: [GLAS KLÄNGE](#) (UA)

2016 Rannveig Braga-Postl (ms), Manfred Schiebel (pf) - *Österreichische Botschaft*, Teheran (Islamische Republik Iran): [Ba to](#) (UA)

2016 *Max Brand Ensemble* - Austrian Composers' Day 2016, Wien: [Das Leben hat goldene Gassen...](#) (UA)

2015 *Fanny Hensel Kompositionspreis* - [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: GrundRISS. 100 wässrige Grundgedanken](#) (UA)

2017 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) - Projekt "Holz-Blech-Schlag": [Blurred memory](#) (UA)

2018 *art ensemble Berlin* - Konzert und Preisverleihung des 1. Österreichischen Komponistinnen-Wettbewerbs - [Wien Modern: Fu forse un tempo ...](#) (UA)

2019 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) - Projekt "Holz-Blech-Schlag": [Zwietracht](#) (UA)

2019 *1. Frauen-Kammerorchester von Österreich* - Konzert und Preisverleihung des 2. Österreichischen Komponistinnen-Wettbewerbs - [Wien Modern: Wind, weiße Stimme ...](#) (UA)

2020 *Musikfestival tiefschoen*, Schloss Watin (Deutschland): [Khane be khane](#) (UA)

2021 *Tanja Elisa Glinsner* (ms), *Elisabeth Möst* (fl), *Andreas Schablas* (cl, bcl), David Fliri (hn), Eva Maria Mitter (acc), *Barbara Körber* (vc), Tanzenberg/Plešivec: [TAU - Klingende Zeichen des Umbruchs](#) (UA)

2021 *Ensemble xx. Jahrhundert*, Peter Burwik (dir) - [Wien Modern](#) - EXXJ 50, Wiener Konzerthaus: [Läuft mein Hirn so viele leere Kreise](#) (UA)

2021 *Ensemble Zeitfluss*, Edo Micic (dir) - [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#), Graz: Die [Nacht bricht ein...](#) (UA)

2022 *Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester*, *Tanja Elisa Glinsner* (dir) - Abschlusskonzert Ink Still Wet, Grafenegg: Ein Baum. Entwurzelt. Der ins Leere fällt. (UA)

2022 *Marianna Oczkowska* (vl), *Anđela Radunović* (va), Raffael Dolezal (vc), Georg Hasibeder (perc), *Veronika Kopjova* (pf), MuTh Wien: [Chrysomeles](#) (UA)

2022 *Konradfest*, Oberwang: [Eine Stimme steht im Dunkel](#) (UA)

2023 *Barbara Neu* (cl, perf) - [Musiktheatertage Wien: Von gläsernen Himmelsscherben](#) (UA)

2024 *Quatuor Diotima, Schönberg & Bruckner 150 | 200* - Arnold-Schönberg-Center, Wien: [Verschlungenes Gefüge oder "wo von Sternen ungestalten Schatten wiegen..."](#) (UA)

2024 Anja Rechberger (Annemarie), Chinatsu Hatano (Mariane), Dares



Hutawattana (Anton Mayer), Neelam Brader (Anneliese Mayer), *Ensemble Multilatérale*, Dou Huang (Dirigent), Short Operetta Festival. Operette – kurz und kritisch - KULTURHAUPTSTADT BAD ISCHL – SALZKAMMERGUT 2024, Bad Ischl: [GOLDAUSTRUD'L oder "Die Sch\(t\)rumpfende Stadt"](#) (UA)  
2024 [ensemble XXI. Jahrhundert](#), [Peter Burwik](#) (musikalische Leitung), Wiener Konzerthaus. Wien: [HAWAH](#) (UA)  
2024 Melani Marijanac (Ärztin), Johanna Münstermann (Assistenzärztin), Dahyeon Kwon (Anästhesistin), Emma Ibáñez (Herz/Tanz), [Tanja E. Glinsner](#) (Herz/Mezzosopran), Ensemble MODERN, Festakt Musiktheater-Akademie HEUTE (AMH), - Frankfurt (Deutschland): ["Schweig still, mein Stein!"](#) (UA)  
2025 [Tanja Elisa Glinsner](#) (mezzosopr), Alois Mühlbacher (counterten), [Maria Frodl](#) (vc), *Barockfestival St. Pölten*: [TIMAIOS](#) (UA)

## Pressestimmen

### 24. Juni 2020

"Siegerin des Ö1 Talentebörse-Kompositionspreises 2020 ist Tanja Elisa Glinsner von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. [...] In der Begründung der Fachjury, die am 23. Juni 2020 tagte, heißt es:  
"Hervorstechend ist Glinsners fantasievoller Umgang mit Klangfarben, bemerkenswert auch ihre Vielseitigkeit und Vielfalt in unterschiedlichen kompositorischen Genres jeweils auf hohem handwerklichem Niveau. Leichtigkeit der Musiksprache und Praxisbezug in der kompositorischen Umsetzung zeichnen die eingereichten Kompositionen aus." Glinsners Stück "Scena di Medea" wurde in der Jury-Diskussion von mehreren Juroren als besonders überzeugend genannt."

*APA-Pressemeldung, abgerufen am 28.06.2020*

[[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200624\\_OTS0048/oe1-talenteboerse-kompositionspreis-2020-geht-an-tanja-elisa-glinsner-von-der-universitaet-fuer-musik-und-darstellende-kunst-wien](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200624_OTS0048/oe1-talenteboerse-kompositionspreis-2020-geht-an-tanja-elisa-glinsner-von-der-universitaet-fuer-musik-und-darstellende-kunst-wien)]

### 2019

"Aleatorische Verfahrensweisen nutzte die 1995 in Linz geborene Tanja Elisa Glinsner in ihrem Stück "BlurRed", das sich mit schockartigen Erfahrungen beschäftigte. Herrische Klänge im Blech standen neben flickernden, teils scharfen Streicherklängen. Besonders die verwickelten Strukturen in den Passagen, in denen die Musiker frei spielen konnten, waren bestechend. Für Glinsner standen am Schluß "Verwirrung und Resignation", wie sie schrieb."  
*Opus Kulturmagazin: Aufbrüche, Abbrüche, Spiegel der Befindlichkeiten Eindrücke bei der jüngsten Saarbrücker Komponistenwerksatt (Friedrich Spangemacher)*, abgerufen am 15.05.2020 [<https://www.opus-kulturmagazin.de/tv-tipp-ard-feature-im-ersten-europas-jugend-europas-zukunft-2-copy-copy-copy-copy-copy-copy/>]

## Literatur

mica-Archiv: [Tanja Elisa Glinsner](#)

2018 [Festival-Halbzeit bei Wien Modern 2018](#). In: mica-Musikmagazin.

2019 [Komponistinnenpreis der Grünen Wien geht an Dana Cristina Probst](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 [Der Ö1 Talentebörse-Kompositionspreis 2020 geht an Tanja Elisa Glinsner](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 [Tanja Elisa Glinsner, Komposition](#). In: oe1.orf.at.

2020 Woels, Michael Franz: ["Der Akt des Führens im gemeinsamen Musizieren macht mir großen Spaß" – TANJA ELISA GLINSNER im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

2020 Glinsner, Tanja Elisa: Tanja Elisa Glinsner: Gewinnerin vom Ö1 Talentebörse Kompositionspreis!. In: Doblinger Verlagsnachrichten: klang:punkte 50 (Winter 2020), abgerufen am 25.01.2021 [[http://www.doblinger-musikverlag.at/dyn/kataloge/KP50\\_komplett\\_KORR\\_WEB.pdf](http://www.doblinger-musikverlag.at/dyn/kataloge/KP50_komplett_KORR_WEB.pdf)]

2023 Porschke, Kolja: [Das Sprechen immer wieder neu erlernen – Tanja Elisa Glinsner im Porträt](#). In: mica-Musikmagazin.

2023 [Vom 13. bis 23. September 2023 bringen die MUSIKTHEATERTAGE WIEN neueste Produktionen an verschiedene Orte der Stadt](#). In: mica-Musikmagazin.

2023 [MUSIKTHEATERTAGE WIEN 2023](#). In: mica-Musikmagazin.

2024 [Preisträger:innen "Call for Scores Orchesterwerke Arnold Schönberg 2024"](#). In: mica-Musikmagazin.

2024 Lampete, Carina: „Die Natur ist oft nur das Medium“. In: mdw-Magazin (27. November 2024), abgerufen am 27.3.2025 [<https://www.mdw.ac.at/magazin/2024/11/27/die-natur-ist-oft-nur-das-medium/>]

## Quellen/Links

Webseite [Tanja Elisa Glinsner](#)

YouTube: [Tanja Elisa Glinsner](#)